

MUSICA FIORITA

San Alessio

von

Camilla de Rossi detta La Romana

Ein Oratorium – oder eine heimliche Oper

Zur Komponistin:

Ueber das Leben von Camilla de Rossi weiss man fast nichts. Man kennt weder Ort noch Datum ihrer Geburt noch, wann und wo sie gestorben ist. Bekannt ist hingegen, dass sie während der Regierungszeit Josephs I. am Kaiserhof in Wien lebte und zu jener Zeit vier Oratorien schrieb; das letzte 1710 mit dem Titel „San Alessio“. Der Zusatz zu ihrem Namen „detta La Romana“ auf der Titelseite der handschriftlichen Partitur deutet darauhin, dass sie zeitweise auch in Rom gelebt haben könnte.

Zum Inhalt des Werkes:

Dem Libretto zu „San Alessio“ liegt die Legende vom heiligen Alexius zugrunde. Als Sohn wohlthunder römischer Eltern geboren, vernimmt er am Tage seiner Vermählung das göttliche Gebot, künftig den weltlichen Freuden zu entsagen. Er verlässt seine Braut und kehrt nach einer weiten Reise in Armut als Bettler ins Haus seiner Eltern nach Rom zurück, wo er siebzehn Jahre lang unererkannt lebt.

Zur Musik:

Was das Libretto skizziert, malt Camilla de Rossi in ihrer Musik aus: Menschen aus Fleisch und Blut, die in ihren Arien das Innerste preisgeben: Lust und Freude am Leben, Ehrfucht vor Gott, Liebe, Enttäuschung, Rachedurst und Schmerz. Die ausführliche Gestaltung der einzelnen Stimmen, die Vielfalt der Klangfarben und der Abwechslungsreichtum der Instrumentierung sind kennzeichnend für Camilla de Rossis Oratorien.

Ausführende:

Braut	Rosa Dominguez Sopran
Mutter	Agnieszka Kowlaczyk Sopran
Alessio	Martin Oro Contratenor
Vater	Jens Weber Tenor
Cembalo und Leitung	Daniela Dolci
	Ensemble MUSICA FIORITA mit 9 Instrumentalisten